wellhausen & marquardt
Mediengesellschaft

Der folgende Bericht ist in **CARS & Details, Ausgabe 12/2007** erschienen.

www.cars-and-details.de

George Mallory antwortete auf die Frage, warum er den Mount Everest besteigen wollte, einst mit einem knappen und inzwischen wohl legendären Satz: „Weil er da ist." Ob er es nun wirklich geschafft hat den Everest zu besteigen, ist ja bekanntlich nicht zu 100 Prozent geklärt, da Fotos vom Gipfel fehlen. Anders wird's in diesem Fall, denn dieses Zitat kann man als Grund für so ziemlich jede Dummheit verwenden, die sich einem im Leben so bietet. Passend also auch für die Frage: Warum sollte man mit einem RC-Car aus einem Haus springen? Ganz einfach. Weil es da ist.

Hausgebrauch

Text und Fotos: Hardcore Bash Crew

Doch vorweg noch das Wichtigste: Probiert das nicht zuhause aus, es sei denn, Ihr wollt unbedingt demnächst ausziehen, renovieren oder habt 'ne anständige Absauganlage, denn die Geruchsbelästigung in einem geschlossenen Raum ist ganz ordentlich. Aber nun zum eigentlichen Thema.

Renovieren rules, denn wenn man den ganzen Tag nur bohrt und hämmert, kommt man dabei auf die dümmsten Ideen. Zum Beispiel diese: Was braucht man, um von dem Balkon eines Einfamilienhauses zu springen? Ganz klar, einen Beschleuniger der einen über das Geländer bringt und ein Auto das klein genug ist, um durch die Balkontür zu bashen. Das Modell sollte so motorisiert sein, dass es bei nur etwa 3 Meter Anlauf eine so hohe kinetische Energie aufbauen kann, um die Fluchtgeschwindigkeit zu erreichen, die zum Verlassen des Hausorbits genügt. In der Astronomie gibt es dafür eine Formel:

$$v = \sqrt{\frac{2GM}{r}}$$

Wobei die Gravitationskonstante (G), die Masse (M) des zu verlassenden Objekts und der Radius (r) beziehungsweise der Abstand vom Mittelpunkt des Objekts sind. Das ergibt dann die Geschwindigkeit (v), die nötig ist, um das Objekt zu verlassen. Man könnte hier nun viele Berechnungen anstellen und lange darüber philosophieren, was das Ergebnis dieser Formel bezogen auf ein Einfamilienhaus sein könnte. Die praktische Lösung aber heißt ganz simpel: Traxxas JATO 3.3.

Laut Slogan von Traxxas heißt es ja: „Rocket Fast Acceleration" und der Name JATO steht bekanntlich für „Jet Assisted Take Off" (strahlantriebsunterstützter Flugzeugstart). In diesem Fall ist die Bezeichnung (Jet) beim JATO nicht ganz richtig; es sollte stattdessen die Bezeichnung „Rakete" verwendet werden, denn das Teil geht raketenmäßig nach vorne. Allerdings wäre dann der Name des Fahrzeugs „RATO". Damit sollte der Treibsatz gefunden sein, der uns in den Orbit des zukünftigen Basherhomes bringt.

Der JATO hat sich nach einjährigem Dauerbelastungstest als sehr robust und natürlich extrem schnell erwiesen und ist somit für dieses Vorhaben genau richtig. Fehlte nur noch der Rest der Crew und der Beschleuniger – in Fachkreisen auch Rampe genannt. Diese musste dann nur noch richtig positioniert werden und schon hätte es losgehen können. Leider wurde die Flugbahn unberechenbar, als die kleine Rakete auf der Rampe beschleunigte. Trotz ausgesprochen schwierigen Bedingungen bezüglich des Untergrunds (staubiger Estrich) und dem Heckantrieb gelang es, den JATO im Wohnzimmer auf Vollgas zu bringen. In einer wunderschönen Flugbahn donnerte er aus dem Orbit des Hauses und dank des freien Falls aus einer Höhe von etwa 6 Meter waren auch kleinere Spielereien am Gashahn möglich, die auf den netten Namen Backflip hören. So lässt sich am Ende nur sagen: „Experiment geglückt."